

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	13
Die Situation der Jugendlichen ohne Berufsbildung beim Berufseintritt	17
<i>Jugendliche ohne Berufsbildung – Eine »vergessene Minorität«?</i>	17
Bildungsreformen, Lehrstellenmangel . . . – Wie viele sind es wirklich? – »Eigentlich hätte ich ja gern eine Lehre gemacht, aber . . .« – »Vielleicht hätt' ich mich mehr informieren müssen. Ich hab' mir das ganz anders vorgestellt . . .« – »Mit 18 Jahren ist man schon zu alt für eine Lehre . . .« – Den »typischen« Jugendlichen ohne Berufsbildung gibt es nicht	
<i>Die Schulbildung – ein wichtiges Selektionskriterium</i>	25
Erfahrungen mit der Schule: »Vom wirklichen Leben haben wir viel zu wenig gehört« – Die schulische Vorbildung von Jugendlichen ohne Berufsbildung	
<i>Was machen Jugendliche ohne Berufsbildung nach Schulaustritt?</i>	29
Die meisten beginnen gleich zu arbeiten – »Geldverdienen«, »Selbständigsein«, »Erwachsensein«, für Jugendliche ist das wichtig – »Meine Freundin arbeitet dort . . .« – Jugendliche ohne Berufsbildung am Arbeitsamt – Arbeitslos, kein Arbeitsplatz in der Umgebung?	
<i>Die Berufsvorstellungen der Jugendlichen</i>	38
Die Wünsche . . . – . . . und die Realität – Wie findet man eine Lehrstelle? – Vorbereitung auf die Berufswahl? Mehr als mangelhaft – Was haben sich die Jugendlichen von der Arbeitswelt vorgestellt, und was ist tatsächlich eingetroffen? – Weiterbildung. Acht Stunden stehen und arbeiten, und am Abend noch ein Buch lesen?	
<i>Jugendliche ohne Hauptschulabschluss</i>	48
»Drop-outs« aus dem Schulsystem? – Schulversager? Bildungsunwillig? Motivationsgestört?	
<i>Lehrabbrecher</i>	51
Nicht alle haben ihr Berufsleben als Ungelernte begonnen – Die Gründe für den Lehrabbruch	
<i>Die Benachteiligung der Mädchen</i>	55

<i>Ausländische Jugendliche: Sind die »Gastarbeiter-Kinder« Kinder zweiter Klasse?</i>	57
Gleiche Chancen für ausländische Kinder . . . – »Lernen geht nicht mehr . . . und Arbeit find' ich keine . . .«	
<i>Jugendliche ohne Berufsbildung und ohne Arbeit</i>	60
Die schulische Vorbildung von Jugendlichen ohne Arbeit im Vergleich zu Jugendlichen mit Arbeit – Mehr als drei Viertel der Nichtberufstätigen suchen eine Arbeit . . .	
<i>Schlußbemerkung: Ein Lehrplatz für alle</i>	62
Die Arbeitssituation der Jugendlichen ohne Berufsbil- dung	66
<i>Die Verwendungsstruktur im Betrieb</i>	66
Ganz unten in der betrieblichen Hierarchie – Die Arbeitsplätze der Jugendlichen ohne Berufsbildung – Handlanger- und Hilfstätigkei- ten – Erklärungen sind selten: »Ein jeder macht mit Dir, was er will . . .« – Anlern Tätigkeiten – Konzentration und Genauigkeit – Arbeitsplätze in der Produktion – Akkord- und Prämiensystem sind häufig – Was machen Jugendliche an einem durchschnittlichen Arbeitstag?	
<i>Das Einkommen der Jugendlichen</i>	77
»Circa 5000 Schilling im Monat . . .« – Jeder Dritte macht Über- stunden, oft unentgeltlich	
<i>Belastungen am Arbeitsplatz</i>	82
Schlechte Luft und monotone Arbeit	
<i>Akkord-, Prämien- oder Leistungslohn – für Jugendliche?</i>	85
Nicht einmal aufs Häusl gehen kannst g'scheit . . . – Schichtarbeit – für Jugendliche?	
<i>Die betriebliche Hierarchie</i>	88
Das Verhältnis zu den Kollegen – jeder sechste wird für »dumm« gehalten? – Viele machen die gleiche Arbeit wie die Lehrlinge »Einen Arbeitsplatz, wo sie nicht immer schreien mit mir, darf man sich das nicht wünschen?«	91
Besonders störend ist der Leistungsdruck – Jugendvertrauensräte sind Mangelware »Maschinen haben es besser . . . wenn wir einmal nicht mehr können, stehen wir draußen«	98
Was halten die Jugendlichen von ihrer Arbeitssituation? – Die Angst, sich krank zu melden . . .	
<i>Schlußbemerkung: Die Vorurteile treffen zwar nicht zu, aber sie wirken</i>	102

Die soziale Situation der Jugendlichen	105
<i>Die soziale Herkunft der Jugendlichen</i>	106
Der Beruf der Eltern – Schulbildung der Eltern – Familieneinkommen – Die »relativen Gruppen« der sozialen Herkunft – Weitere Daten zum sozialen Milieu	
<i>Die kulturelle Situation</i>	121
Die wichtigste Bezugsperson – Der Erziehungsstil – Buchbesitz und Leseverhalten – Die Bildungsansprüche	
<i>Die Freizeitsituation</i>	128
Freizeit insgesamt – Die Kontaktpersonen in der Freizeit – Freizeitbetätigungen – Gesprächsthemen – Konsumgewohnheiten	
<i>Einige abschließende Bemerkungen</i>	141
Politisches Bewußtsein und politische Haltungen	144
<i>Gesellschaftsbild und politisches Bewußtsein</i>	145
Einstellung der Jugendlichen ohne Berufsbildung zur Weltsituation – Verhältnis Arbeitgeber–Arbeitnehmer – Die Gruppen des politischen Bewußtseins – Einstellungen zu Demokratie und Leistung – Einstellung zur Demokratie – Einstellungen zum Leistungsprinzip	
<i>Die politischen Verhaltensweisen der Jugendlichen ohne Berufsbildung</i>	159
Politische Informationsgewohnheiten – Häufigkeit der politischen Information – Aus welchen Quellen kommen die politischen Informationen? – Wie gut informiert sind Jugendliche ohne Berufsbildung? – Verhalten der Jugendlichen ohne Berufsbildung gegenüber Organisationen und Interessenvertretungen – Mitglieder der Gewerkschaft – Sympathien für politische Parteien – Wahlverhalten	
<i>Bereitschaft zu politischen Betätigungen</i>	169
<i>Von wem erwarten sich die Jugendlichen ohne Berufsbildung eine Verbesserung ihrer Situation?</i>	172
<i>Die traurigen Folgen</i>	174
Spezifische Maßnahmen, die die Zahl der Jugendlichen ohne Berufsbildung einschränken	177
<i>Literatur</i>	185
<i>Autoren: Kurzbiographien</i>	191